



## Ansätze zur Kompetenzmessung: BEvaKomp

Dries Verweken, Immanuel Ulrich, Dr. Edith Braun &  
Prof. Dr. Bettina Hannover

Freie Universität Berlin  
Schul- und Unterrichtsforschung  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin  
dries.verweken@fu-berlin.de  
Immanuel.ulrich@fu-berlin.de

# Überblick

## 1. Hintergrund Kompetenzorientierung

*1.1 Kompetenzen?*

*1.2 Ergebnisorientierung*

## 2. BEvaKomp

*2.1 Kompetenzbereiche*

*2.2 Validität und Reliabilität*

*2.3 Verfahren*

## 3. Möglicher Nutzen von BEvaKomp

## 4. Fragen . . .

# 1. Politischer Hintergrund

## 1. Hintergrund

## 2. BEvaKomp

## 3. Nutzen

## 4. Fragen

- Bologna → **Ergebnisorientierung in Kompetenzen**<sup>1.1</sup>  
(*The framework for qualifications, 2005*)

- Kultusministerkonferenz → **Kompetenzen verlangt**<sup>1.2</sup>  
(*Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse, 2005*)

# 1.1 Ergebnisorientierung

## 3 Messebenen von Qualität (*Donabedian, 1966*)

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

3. Nutzen

4. Fragen

Struktur

Prozess

Ergebnis

# 1.2 Kompetenzen

## 1. Hintergrund

## 2. BEvaKomp

## 3. Nutzen

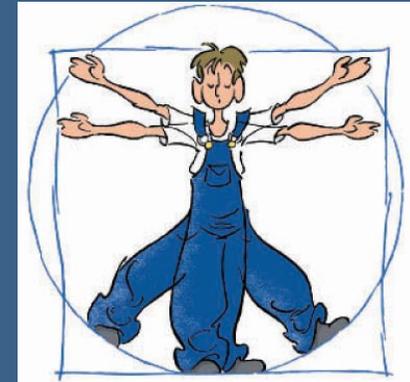
## 4. Fragen

- Komplexes Arrangement:

*Wissen +*

*Fertigkeiten +*

*Einstellungen*



- Erfolgreiche Bewältigung von Situationen

- Anpassungsfähigkeit an die Umwelt

*(Weinert, 2002; Coatsworth & Masten, 1998)*

# 2.1 Kompetenzbereiche

Bologna → **BEvaKomp**

1. Hintergrund

**2. BEvaKomp**

3. Nutzen

4. Fragen

Anwenden und Verstehen von Wissen

↳ 1. Fachkompetenz

Interaktionsfähigkeiten

↳ 2. Kommunikationskompetenz  
3. Präsentationskompetenz  
4. Kooperationskompetenz

Fähigkeit zum lebenslangen Lernen

↳ 5. Methodenkompetenz  
6. Personalkompetenz

# 3 Basiskompetenzen

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

3. Nutzen

4. Fragen

## Fachkompetenz:

*„Ich kann aufgrund dieser Lehrveranstaltung die Qualität von Fachartikeln zum Thema besser beurteilen“.*

## Methodenkompetenz:

*„In Folge dieser Lehrveranstaltung kann ich meine Arbeit besser organisieren“.*

## Personalkompetenz:

*„Die Lehrveranstaltung hat mich darin bestärkt, mein Studium fortzusetzen“.*

# 3 Optionale Kompetenzen

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

3. Nutzen

4. Fragen

## Präsentationskompetenz:

*“Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich einen Vortrag besser an den Zuhörer/innen orientieren”.*

## Kooperationskompetenz:

*“Durch die Teilnahme an der Arbeitsgruppe im Rahmen dieser Lehrveranstaltung kann ich mich besser für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre innerhalb von Teams einsetzen”.*

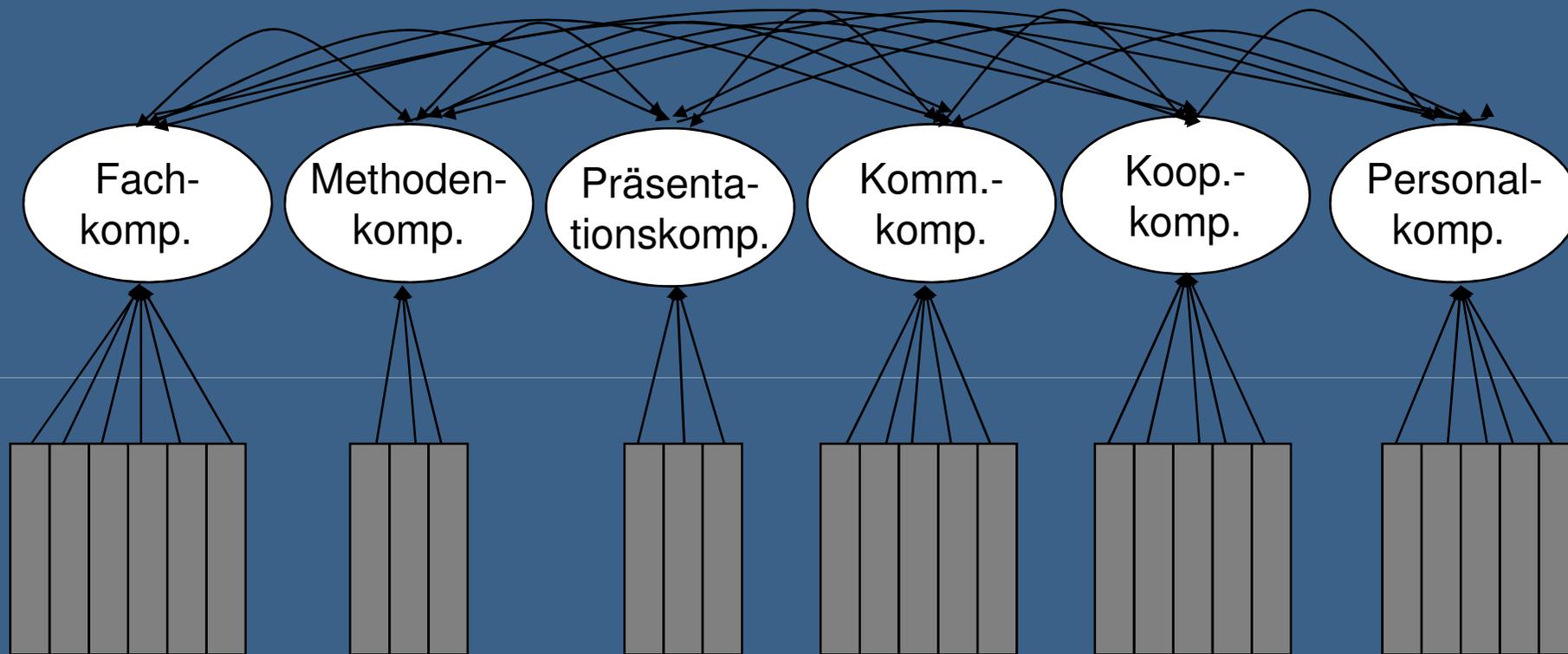
## Kommunikationskompetenz:

*“Aufgrund dieser Lehrveranstaltung fällt es mir leichter, meine eigenen Eindrücke/Meinungen zu äußern”.*

## 2.2 Reliabilität

	<i>Items</i>	<i>Cronbach's <math>\alpha</math></i>
Fachkompetenz	6	.938
Methodenkompetenz	3	.925
Präsentationskompetenz	3	.927
Kommunikationskompetenz	5	.947
Kooperationskompetenz	5	.907
Personal Kompetenz	5	.917

## 2.2 Konstruktvalidität (konfirm. FA)



N=490 CFI = .94 RMSEA = .046  
 $\chi^2/df = 2.0$  SRMR = .059

## 2.2 Kriteriumsvalidität

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

3. Nutzen

4. Fragen

Kompetenzen	Beobachter ( $N= 53$ Veranstaltungen)
Fachkompetenz	$\gamma_{01}=.39^*$
Methodenkompetenz	$r=.29$
Präsentationskompetenz	$\gamma_{01}=.33$
Kommunikationskompetenz	$\gamma_{01}=.20^*$
Kooperationskompetenz	$\tau=.44$
Personal Kompetenz	$\gamma_{01}=.70^{**}$

$\gamma_{01}$  = Steigungskoeffizient in HLM;  $r$  = Pearson Korrelation;  
 $\tau$  = Kendalls Tau

# Weitere Kompetenzbereiche

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

3. Nutzen

4. Fragen

**Diversity Kompetenz**

**Fachspezifische Praxiskompetenz**

→ Weiterentwicklung als optionale Kompetenzbereiche

# 2.3 BEvaKomp Verfahren

- **Selbsteinschätzung**

1. Hintergrund

**2. BEvaKomp**

3. Nutzen

4. Fragen

Persönlicher Kompetenzzuwachs je Veranstaltung

Zuwachs evaluiert mittels Selbstevaluation

### Präsentationskompetenz

	trifft nicht zu	trifft zu	keine Aussage möglich
Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich Präsentationen abwechslungsreicher gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufgrund meines Referates kann ich einen Vortrag besser an den Zuhörer/innen orientieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 2.3 Verfahren

- Papier

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

**3. Nutzen**

4. Fragen

- Elektronisch, Online über Evaluationssoftware:
  - Selbst programmierte
  - EvaSys (Electric Paper)
  - Unizensus (Blubbsoft)
  - . . .

# 3. Nutzen

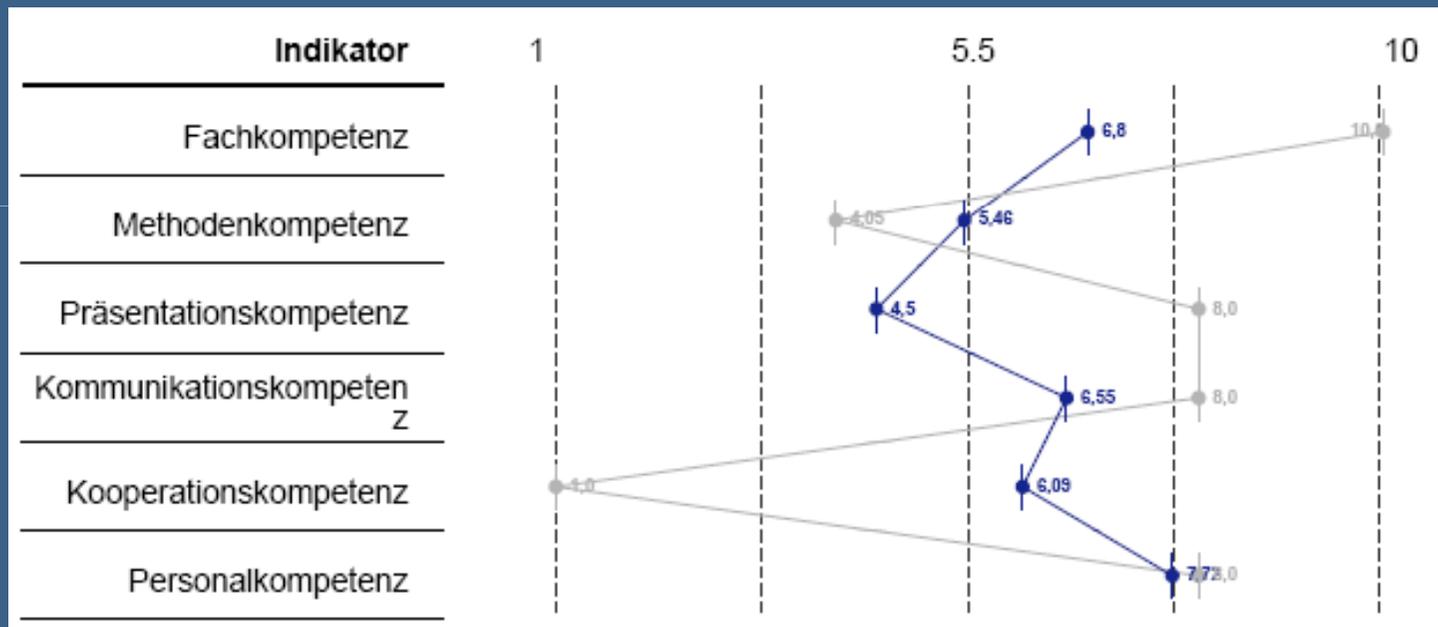
- Regt Lehrende zum **Überdenken** ihrer Lernumgebung an

1.Hintergrund

2.BEvaKomp

**3. Nutzen**

4. Fragen



Blau: Studierende

Grau: Lehrende

# 3. Nutzen

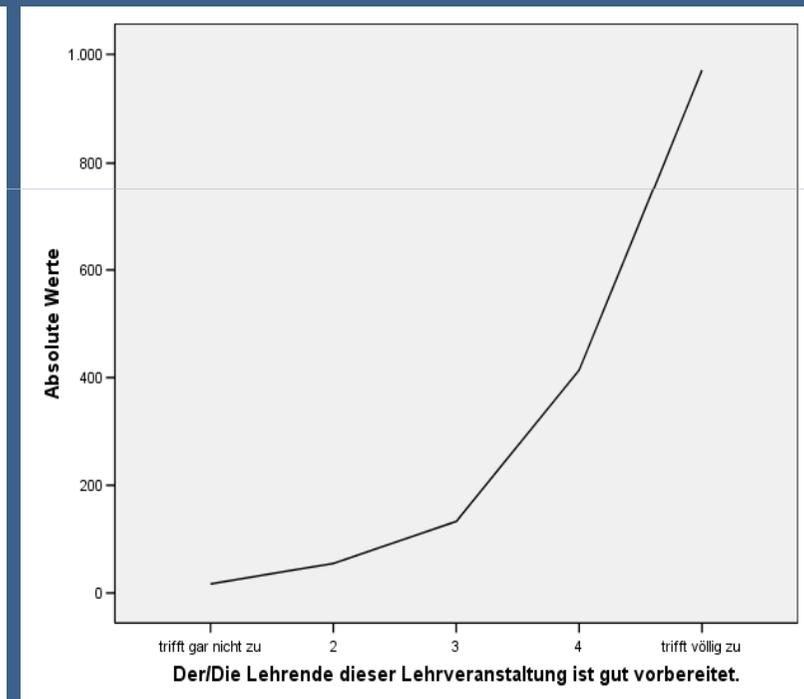
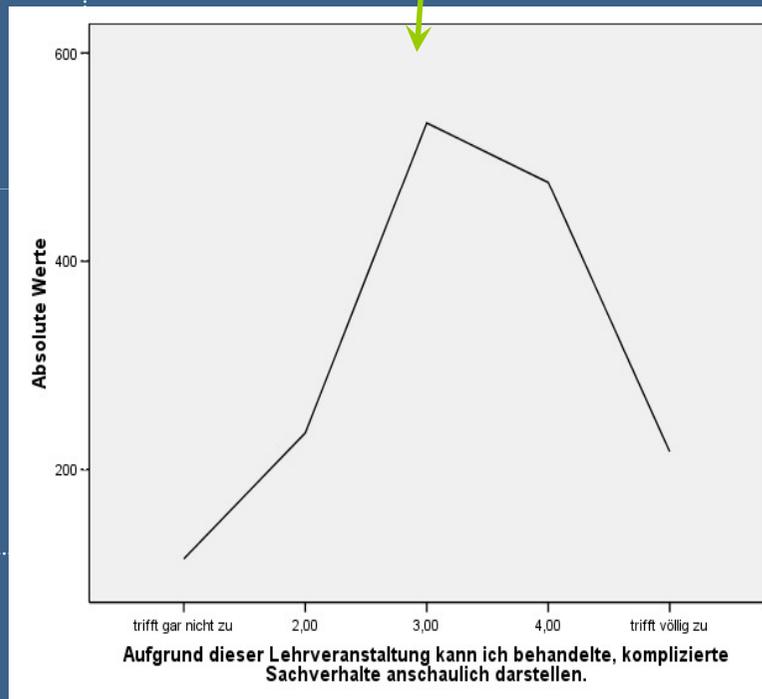
- **Qualitätsunterschiede** zwischen LV messbar

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

**3. Nutzen**

4. Fragen



# 3. Nutzen - Fazit

- Fördert **Kompetenzorientierung**

1.Hintergrund

2.BEvaKomp

**3. Nutzen**

4. Fragen

- **Spezifische Kompetenzschwerpunkte**  
festsetzbar auf jeder Ebene:

Hochschule  
Studium  
Lehrveranstaltung

- Ermöglicht **gezielte Fortbildungsangebote**

# Fragen

1. Hintergrund

2. BEvaKomp

3. Nutzen

4. Fragen





## Ansätze zur Kompetenzmessung: BEvaKomp

Dries Verweken, Immanuel Ulrich & Dr. Edith Braun &  
Prof. Dr. Bettina Hannover

Freie Universität Berlin  
Schul- und Unterrichtsforschung  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin  
dries.verweken@fu-berlin.de  
Immanuel.ulrich@fu-berlin.de